

Mit 370 Kilometern ins Ziel getroffen

Rekordbeteiligung beim 12. Orbach-Bogenschützerturnier der Sportschützen Odendorf

SWISTTAL-ODENDORF. Das beschauliche Odendorf wurde zum Mekka der Bogenschützen aus nah und fern! Die Odendorfer Sportschützen hatten zum 12. Orbach-Bogenturnier eingeladen. Aufgrund der großen Nachfrage reichten die 64 Startplätze, die jährlich zur Verfügung standen, für das Turnier nicht mehr aus. Deshalb wurde das Turnier auf zwei Lagen erweitert und damit die Startkapazität auf 100 Bogenschützen erhöht.

Vereine aus Holten, Heinemannhaus, Herzogenrath, Wengerohr, Bonn, Kerpen, Ahrweiler Tönisvorst, Buschhoven, Rheinbach, Lindlar, Rheinhausen, Rhein-Wupper,



Mit voller Konzentration und einem guten Auge nehmen die Bogenschützen die Zielscheibe ins Visier. (Foto. Homey)

Köln, Troisdorf, Eppenrod, Bad Münstereifel, Siegburg, Paderborn und Opladen waren am Start. Die Jugend drängt stark nach vorne, 32 Jugendliche zeigten ihr Können, also fast ein Drittel der Teilnehmer.

Die Organisation des Bogenturniers lag in den Händen von Vorstandsmitglied Volker Nehmke, dem Bogenreferenten Thomas Kloubert und dem technischen Leiter Erhard Imka. Am Grillstand wurden zwischen den Wettkämpfen eifrig Würstchen und Nackensteaks verzehrt, in den Nachmittagsstunden war Kaffee und Kuchen der Renner.

Ach ja, geschossen wurde auch noch! Konzentration,

Körperbeherrschung und ein kontrollierter Krafteinsatz gefragt. 32 Bogenschützen standen in einer Reihe und schossen auf Kommando ihre Pfeile auf die 30 Meter entfernten Ziele. Nachdem drei Pfeile pro Teilnehmer ihr Ziel gefunden hatten und die nächste Lage mit 32 Schützen geschossen hatte, ging es gemeinsam nach vorne zur Trefferaufnahme. Es ist nicht immer leicht, die Pfeile aus den gepressten Strohscheibenständern zu ziehen, denn teilweise erreichen die Pfeile eine Geschwindigkeit von 370 Stundenkilometern und bohren sich tief in die Scheiben. Blankbogen, Recurvebogen und Compoundbogen

standen auf dem Programm. Diese Bogenvarianten unterscheiden sich durch Kräfteverteilung beim Spannen des Bogens und durch diverse verschiedene Hilfsmittel.

Herausragende Ergebnisse schossen das Ehepaar Dieter und Karin Düsterwald aus Herzogenrath. Er schoss 61 Mal die Zehn und seine Frau zeigte in der Altersklasse Compoundbogen den Herren, wer hier das Sagen hatte. Auch der neunjährige Leon Schütz (Team Bogenkurier) schoss mit dem Compoundbogen ein hervorragendes Ergebnis. Die Siegerehrung nahmen Volker Nehmke und Thomas Kloubert vor. (EB)